

Woldenberg (Neumark) — Das Bernsteinpferdchen

Stand: 26.12.2011 (18. Ed.) – File: Heimat/W/St/Wbg_Bernsteinpferd.html



Diese Seite ist Teil eines [Woldenberg-Reports](#). Woldenberg – heute das polnische [Dobiegniew](#) – war bis 1945 eine kleine Stadt in der Neumark (Nm), dem damals östlichsten Teil der Mark Brandenburg. Zwar wurde zum 1. Oktober 1938 der Landkreis Friedeberg/Nm mit Woldenberg der Provinz Pommern (Pm) zugeschlagen, dennoch fühlten sich die Einwohner weiterhin als Neumärker. Seit 1945 gehört Woldenberg/Pm zu Polen. [[Geschichte Woldenbergs](#)]

Um 1858 wurde bei Woldenberg bei Grabungen zufällig eine kleine aus Bernstein geschnittene Pferdeskulptur gefunden. Sie stammt aus der Jungsteinzeit, ist also einige Tausend Jahre alt. Bereits 2005 wurde hier davon ein [Foto dokumentiert](#). 2009 postete der in Woldenberg geborene frühere Kunst-Lehrer Arnold Krause im [Woldenberg-Forum](#) (GB 073) ein Gedicht, das er 2008 geschrieben hatte. Auf dieser Seite wurden im Herbst 2011 Gedicht und Infos zu diesem seltenen Fund vereint. [[Translation-Service](#)]

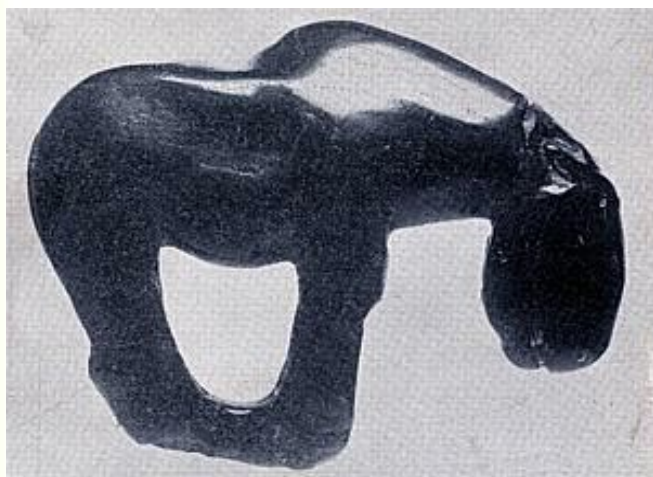
**Das Woldenberger
Bernsteinpferd
Ein Gedicht von
Arnold Krause, 2008.**

Index:

- [Fotos vom Bernsteinpferdchen](#).
- [Das Woldenberger Bernsteinpferd](#).
- [Das Bernsteinpferd-Gedicht](#).

Diesen Artikel gibt es auch in 

Woldenberg — Das Bernsteinpferdchen



▲ Das Woldenberger Bernsteinpferdchen aus der Jungsteinzeit, das 1858 bei Woldenberg ausgegraben wurde. Links ein Schwarzweiß-Foto, wie es im Friedeburger Heimat-Kalender von 1925 veröffentlicht wurde [[mehr dazu](#)].

Diese um 3000 v. Chr. geschnittene Kleinplastik galt seit dem Zweiten Weltkrieg als verschollen. Um so mehr verblüffte es jetzt, daß im Internet bei [Planet-Wissen.de](#) ein Farbfoto ganz offensichtlich dieses einmaligen Funds auftauchte (Foto rechts, verkleinert). Leider werden dort keine näheren Angaben zum Foto gemacht. Es könnte sich um eine Replik handeln. [Wer weiß dazu mehr?](#) [[Gedicht von 2008: Das Woldenberger Bernsteinpferd](#)] (Repros: 2011 – kh)

Das Woldenberger Bernsteinpferd

Gedicht von Arnold Krause, Havelsee 2008

**Vor langer Zeit am Meeresstrand,
da war ein Sammler auf der Suche,
der neben Nahrung auch den großen Bernstein fand
am Fuße einer alten Buche.**

Der Finder freut sich und er denkt sich gleich,
dass er das Stück dem Mediziner geben will,
wenn er zur Gruppe kommt, an Beute reich.
Und so geschah es abends und die Nacht war still.

Schon tags darauf hat jener so Beschenkte
das Stück geprüft mit gutem Augenmaß,
und seine Hand das Steinwerkzeug dann lenkte,
das sich nur widerwillig in den Bernstein fraß.

Als dann sein Werk nach vielen Mühen war gelungen,
zeigt er's den andern voller Stolz:
„Versprechen kann ich jetzt den Alten und den Jungen,
es zaubert besser als mein altes Tier aus Holz!“

Das Abbild eines Pferdes war geboren,
das Einfluss hatte auf die lebenden im Steppenland,
wenn alle hungerten und auch vor Kälte froren,
das Bernsteinpferdchen war's, das seine Artgenossen fand.



Von dieser magischen Verheißung
sind heute viele nicht zu überzeugen,
doch vor der künstlerischen Leistung
muss man sich immer noch verbeugen.

Verloren ging an einem Unglückstag das Tier,
wo später Woldenberg gebaut, dort ist's geschehn.
In diesem Städtchen kam ich auf die Erde hier,
in diesen Jahren aber war es dort nicht mehr zu sehn.

Als man es nach Jahrtausenden gefunden,
kam es in ein Museum nach Berlin.
Im großen Krieg ist's wiederum verschwunden
und fehlt bis heute — es gibt nur Kopien.

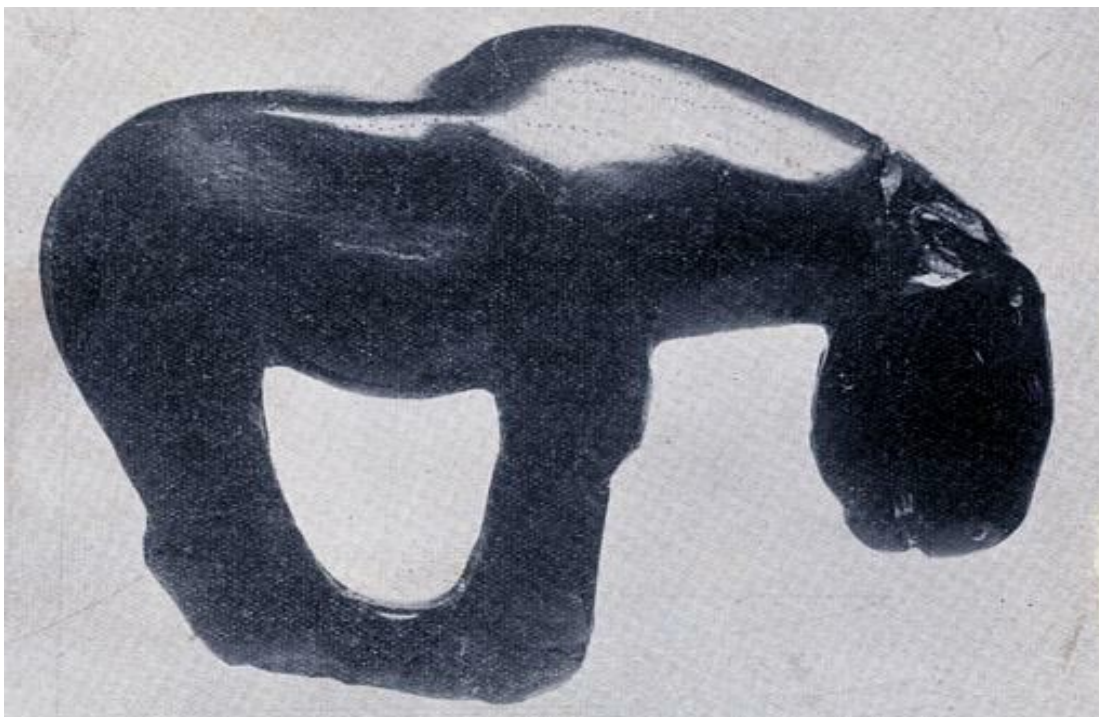
Woldenberg — Ein Fund aus der Jungsteinzeit

Das Woldenberger Bernsteinpferd

Auszug aus: [Heimatkalender für den Kreis Friedeberg/Nm. 1925](#), Seite 17–26 von Otto-Friedrich Gandert (Berlin).

Im Jahre 1858 fand ein Arbeiter beim Auswerfen eines Grabens zwischen Woldenberg und Driesen diese Bernsteinfigur. Der Kopf wurde durch einen Spatenstich abgetrennt, ließ sich jedoch genau wieder anfügen. 1859 gelangte sie von der Schwester des Finders in den Besitz des bekannten [Astronomen Dr. Hencke](#) (Driesen).

1860 besichtigte sie bereits der Generaldirektor der Königlichen Museen zu Berlin. Durch Erbgang erhielt sie ein Herr Matthes in Driesen, der sie im Jahre 1881 in den Verhandlungen der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte veröffentlichte [Seite 297–298]. Die Fundumstände entnahm er schriftlichen Aufzeichnungen des Astronomen Dr. Hencke und glaubte mit diesem, daß das Stück eine wendische Kultfigur sei.



▲ Das bei Woldenberg 1858 gefundene Bernsteinpferd. Es gelangte 1899 aus Privatbesitz an die vorgeschichtliche Abteilung der Königlichen Museen zu Berlin. Dort wurde es unter der Bezeichnung „I. f. 6646. Woldenberg Krs. Friedeberg“ katalogisiert. (Repro: 2007 – khd)
[\[Ein Farbfoto des Bernsteinpferdchens\]](#)

Man schätzt heute (2006), daß das Bernsteinpferd etwa um 3000 v. Chr. geschnitzt worden ist. Dieses Bernsteinpferd ist offensichtlich in den Wirren des 2. Weltkriegs verlorengegangen, so daß eine genauere Datierung mit modernen wiss. Methoden nicht mehr erfolgen kann.

Ein ähnlich einzigartiges Bernsteintier wurde 1994 zufällig auf einem Acker im Landkreis Lüchow-Dannenberg gefunden. Wissenschaftler halten diese Figur (vermutlich ein Elch) für älter— 14.000 Jahre alt, also am Ende der letzten Eiszeit entstanden.
[\[Das Bernsteintier von Weitsche\]](#) [\[2004 auch den Bernsteinkopf gefunden\]](#)

Im Jahrgang 1884 derselben Verhandlung (S. 569,) griff Rudolf Virchow bei Besprechung des Danziger Bernsteinebers noch einmal auf unser Pferd zurück. Mit Recht hielt er beide Stücke für zeitlich gleichstehend, nämlich neolithisch (jungsteinzeitlich). Diese Zeitstellung vertritt auch Götze in seiner Geschichte der Neumark [Landsberg 1897, Seite 31].

Andere Woldenberg-Themen:

[\[Bahnhof\]](#) [\[Bahnhofsviertel\]](#) [\[Bernsteinpferd\]](#)
[\[Bier\]](#) [\[Division\]](#) [\[Friedeberger Straße\]](#) [\[Friedhof\]](#) [\[Kirche\]](#)
[\[Krankenhaus\]](#) [\[Krügergrund\]](#) [\[Lager\]](#) [\[Marktplatz\]](#)
[\[Rathaus\]](#) [\[Richtstraße\]](#) [\[Russen-Einfall 1945\]](#)
[\[Schule\]](#) [\[Stadtmauer\]](#) [\[Storchnest\]](#)

Rubriken dieser Woldenberg/Dobiegnew-Präsentation

- | | | | |
|---|---|---|---|
| • Woldenberg (Leitseite) | • Neumark (Lebuser Land) | • Orte der Neumark | • Woldenberg (Fotostrecken) |
| • Woldenberg (Umgebung) | • Neumark (Alte Karte) | • Arnsvalde Neuwedell | • Dobiegnew (Fotostrecken) |
| • Woldenberg (Seenlandschaft) | • Neumark (Neue Karte) | • Driesen Friedeberg | • References (Links) |
| • Woldenberg (Das Modell) | • Kreis Friedeberg (Karten) | • Landsberg Stettin | • Foto-Verzeichnisse |
| • Woldenberg (Plan 1721) | • Bayers Hof (Erinnerungen) | • Bilder aus der Neumark | • Karten-Verzeichnisse |
| • Woldenberg (Plan 1939) | • Kochrezepte (Spezialitäten) | • Bilder aus Pommern | • Artikel-Verzeichnis |
| • Woldenberg (Geschichte) | • Forum / Guestbook | • Dobiegnew-Panorama | • Wo war was in Woldenberg? |

Zur Site-map von »woldenberg-neumark.eu«

[Zur Leitseite](#) ▲

[Zur Homepage](#)